

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Wissenschaftliche **Koordination** und Synthese [GLUES]

■ Stakeholder & Produkte & Outreach ■

Ralf Seppelt, Andreas Werntze, Cornelia Paulsch, Peter Moll und Ute Zander

Auftaktveranstaltung Nachhaltiges Landmanagement, 10. & 11. November 2011 | Bonn



- Große Forschungsprogramme beherbergen eine Komplexität von Problemen und Fragestellungen.
 - Forschungsprojekte in solchen Programmen können die Vielfalt verschiedener Themen und heterogenen Akteure oft nur schwer überschauen.
 - Der Austausch von Wissen, Problemen und Ergebnissen ist mit den eigenen Ressourcen oft nicht zu leisten.
 - **Es bedarf also einer zentralen Koordination, Unterstützung und Synthese.**

- Kommunikationsnetzwerke zwischen den RPs initiieren
- Knotenpunkt und Vernetzung der Regionalprojekte innerhalb und außerhalb der Fördermaßnahme
- Ressourcenbündelung für einen gemeinsamen Mehrwert
- Bearbeitung inhaltlicher Fragestellungen des gemeinsamen Interesses, mit Ziel z.B. gemeinsame Produkte / Publikationen
- Zusammenführung von Einzelprojektergebnissen in einer Synthese zusammen
- Öffentlichkeitsarbeit für den gesamten Förderschwerpunkt nach innen und außen

Warum Koordination?

- Um exzellente wissenschaftliche Arbeit mit Kommunikation und Vernetzung zu fördern
- Um die Zukunftsfähigkeit der entwickelten Methoden anzumahnen, ohne direkt in den wiss. Prozess einzugreifen
- Um eine Darlegung der wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Sinnhaftigkeit der Arbeit zu unterstützen

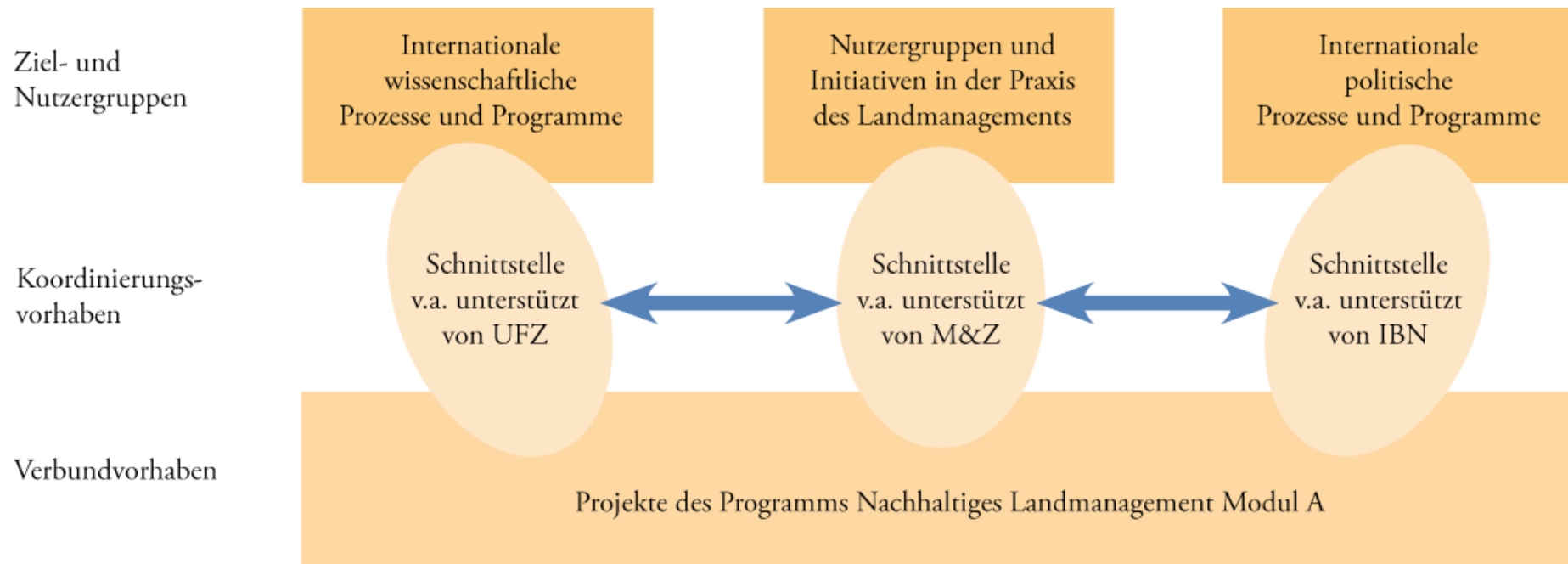
Alle Anstrengungen verlangen von **Allen** Beteiligten, an der Umsetzung mitzuarbeiten, also ein Geben und Nehmen.

Entscheidend für den Erfolg des Vorhabens ist:

- ➡ eine **neutrale, externe Moderation**, die die Vernetzung zwischen Projekten und Disziplinen anstößt und organisiert.

Diese Netzwerke fördern nicht nur das Verständnis für Forschungsansätze fremder disziplinärer Gruppen, sondern unterstützen auch die **konkrete Zusammenarbeit** und gemeinsame Analyse der Forschungsergebnisse **auf Akteursebene (Regionen)**.

Schnittstellen



Was brauchen wir dazu?

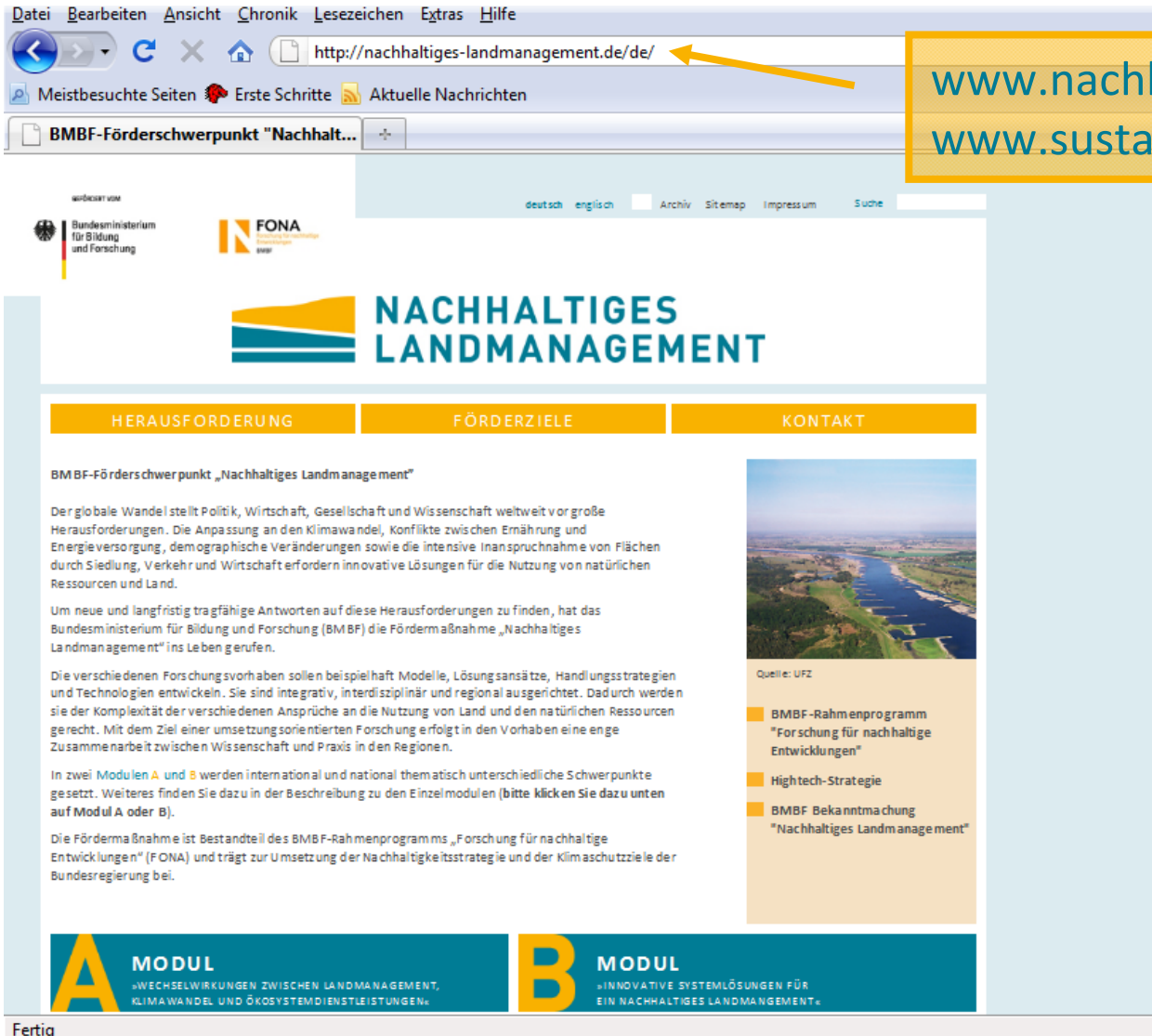
Ein “Fahrplan” mit genauer Zieldefinition ist, neben der genauen Kenntnis der Forscher- und Zielgruppen, dringend erforderlich.



- Bereitstellung eines Basisprotokolls mit allen Kontakten bis in die Teilprojekte hinein
- Vorstellung des Programmes und der Regionalprojekte auf nat. und internat. Tagungen / Messen / o.ä.
- Besuch und Auswertungen internationaler Tagungen, Konferenzen, Workshops zum Nachhaltigen Landmanagement
- Website, Broschüre, Podcasts, Experteninterviews (Regionensteckbriefe), Newsletter bedienen, Laborgespräche
- Publikationen in Fachzeitschriften für Praktiker



Website(s)



The screenshot shows a web browser displaying the website <http://nachhaltiges-landmanagement.de/>. The browser's address bar is highlighted with a yellow box and an arrow pointing to the URL. The website content includes the logo of the Federal Ministry of Education and Research (BMBWF) and the Federal Office for Nature Conservation (FONA). The main heading is "NACHHALTIGES LANDMANAGEMENT". Below this, there are three navigation tabs: "HERAUSFORDERUNG", "FÖRDERZIELE", and "KONTAKT". The "HERAUSFORDERUNG" tab is active, showing the text: "BMBF-Förderschwerpunkt „Nachhaltiges Landmanagement“". The text describes the global challenges of climate change, food security, and land use, and mentions the BMBF's support for research in this area. It also lists the project's goals and the involvement of the FONA. At the bottom of the page, there are two modules: "A MODUL" (Wechselwirkungen zwischen Landmanagement, Klimawandel und Ökosystemdienstleistungen) and "B MODUL" (Innovative Systemlösungen für ein nachhaltiges Landmanagement). The word "Fertig" is visible at the bottom left of the screenshot.

www.nachhaltiges-landmanagement.de
www.sustainable-landmanagement.net

- Eigener Zugang für Regionalprojekte zum CMS

Printmedien



Sie alle waren aufgefordert, das Begleitvorhaben GLUES in Ihre Anträge einzubeziehen. Wir möchten nicht unter „Zwang“ mit Ihnen arbeiten, sondern einen Mehrwert durch zielgerichtete Zusammenarbeit und Austausch erzielen.

Nochmals der Mehrwert: Wir möchten Sie mit unseren Aktivitäten unterstützen, um die Arbeit der einzelnen Forscher- und Akteursgruppen zu entlasten, damit Ihnen bei aller Programmkomplexität die disziplinäre Tiefe nicht verloren geht!

Wertvolle Bestandteile...



© Prof. Dr. M. Kirchgeorg, Lehrstuhl Marketingmanagement, HHL – Leipzig Graduate School of Management

...gewinnen in der
Bündelung Kontur!



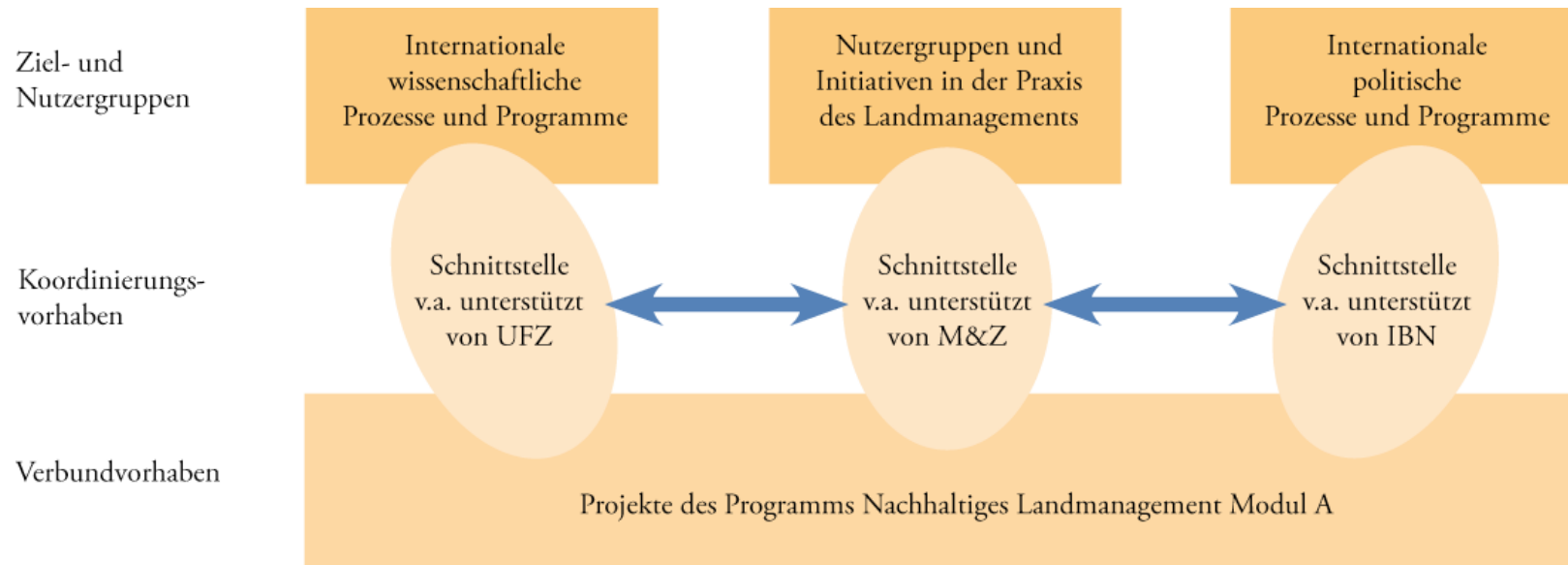
© Prof. Dr. M. Kirchgeorg, Lehrstuhl Marketingmanagement, HHL – Leipzig Graduate School of Management

■ Stakeholderarbeit ■

Praxisanbindung / dauerhafte Nutzung von Ergebnissen des SLM Programms:

- ⇒ programm-übergreifende, übertragbare Ergebnisse?
- ⇒ welche Ergebnisse ‚verstetigbar‘ / über die Laufzeit hinaus nutzbar?
- ⇒ **wer** kann sie nutzen?
- ⇒ **wie und wofür** können sie genutzt werden?
- ⇒ **wann und in welcher Form** werden sie benötigt?

Schnittstellen GLUES



Unterstützung des Programms / der Verbundprojekte bei der Identifizierung und Integration übergreifender Stakeholder- und Nutzergruppen:

- ⇒ Analysen und Synthesen zur Arbeit der Verbundprojekte
- ⇒ Identifizierung übergreifender STA-Gruppen
z.B. WOCAT / TerrAfrica
- ⇒ aktiver Dialog mit STA- und Nutzergruppen

Aktive Kommunikation und Vernetzungsarbeit mit Stakeholder und Nutzergruppen

- ⇒ Unterstützung bei der Kommunikation von Ergebnissen / praxisbezogenen Kernaussagen auf Programmebene
- ⇒ Beobachtung, (gemeinsamer) Besuch und Auswertungen internationaler Tagungen und Konferenzen zu SLM
- ⇒ Unterstützung des Programms bei der Entwicklung von Verstetigungsstrategien

Unterstützung der Verbundprojekte bei der Stakeholder-Arbeit auf konzeptioneller Ebene:

- ⇒ Identifikation von Umsetzungszielen
- ⇒ Stakeholder-Analysen
- ⇒ Strategie-Entwicklung / Konzept
- ⇒ generelle Ansätze der Stakeholdereinbindung
- ⇒ Anpassung im Prozess

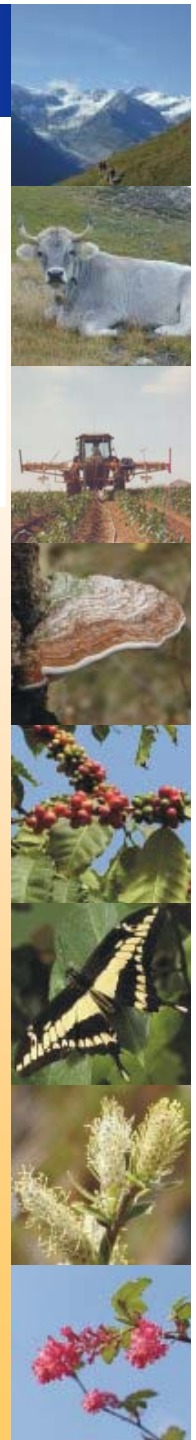
Methoden / Angebote:

- ⇒ 1. Treffen zum Kennen lernen / generelle Absprachen
- ⇒ Leitfäden zum grundsätzlichen Vorgehen
- Literaturhinweise / Beispiele
- ⇒ Workshops zu spezifischen Themen und zum Erfahrungsaustausch
- ⇒ Begleitung / Beratung (in Einzelfällen)

■ Science / Policy Schnittstelle ■

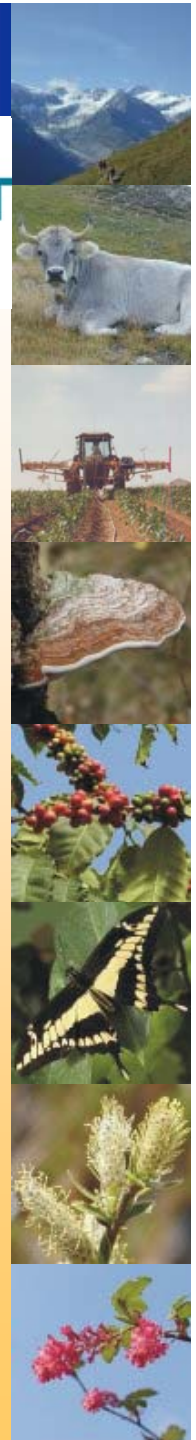


Schnittstelle zu Int. Konventionen



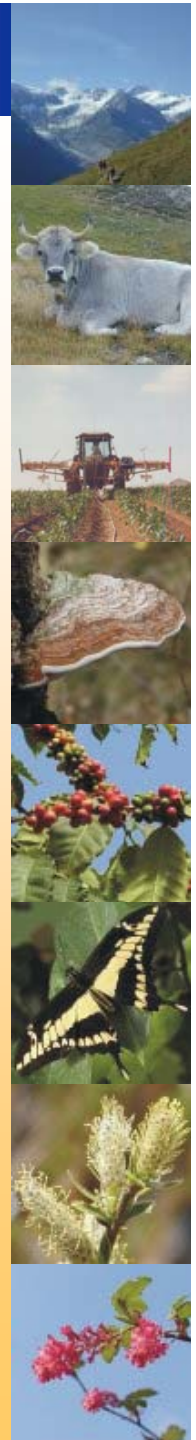
Workshops zu Int. Konventionen

- **UNCBD, UNFCCC, UNCCD, Ramsar, IPBES...**
- **Int. Einbindung, Strukturen, Abläufe**
- **Beteiligungsmöglichkeiten für Wissenschaftler**
- **Inhalte und aktuelle Themen**



Science-Policy Interface

- **Kontaktpflege zu den Schnittstellen der relevanten Konventionen**
- **Etablierung von Informationsaustausch**
- **Formen und Zeiten der Einbringung von Ergebnissen**



Ergebnistransfer in politische Prozesse

- **Beobachtung und aktive Teilnahme an Treffen von UN-Konventionen**
- **Vorbereitung und Begleitung von Wissenschaftlern**
- **Hilfestellung beim Ergebnistransfer**



- Kommunikation und Vernetzung:
Ralf Seppelt | ralf.seppelt@ufz.de
Andreas Werntze | andreas.werntze@ufz.de
- Stakeholderarbeit:
Peter Moll | moll@science-development.de
Ute Zander | zander@lernprozesse.com
- Science / Policy Schnittstelle:
Cornelia Paulsch | cornelia.paulsch@biodiv.de

Weitere Themen?

- Wie funktioniert die Schnittstelle zw. RPs und GLUES bzgl. der Stakeholderarbeit?
- Wie genau kommen wir bzw. die RPs an die notwendigen Informationen zur Stakeholderarbeit?
- Was erwarten Sie im Bereich Kommunikation und Vernetzung?
- Welche Unterstützung erwarten Sie sich übergreifend, um im Bereich der disziplinären Arbeiten entlastet zu werden?
- Welche Anmerkungen und Wünsche haben Sie zur Planung und Umsetzung der Kommunikation und Vernetzung
- Angebot zu übergreifenden Outreach Aktivitäten (e.g. Newsletter)
- Angebot Eigene Bearbeitung Website, zentrale Fütterung von Newslettern